Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1932)

Heft: 533

Rubrik: Eglise suisse = Schweizerkirche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUJAHRSNACHT EINES NACHDENKLICHEN.

Was johlen sie nur auf der Strasse? Warum dieser Tumult in der Glockenpause zwischen dem alten und dem neuen Jahr? Hat der Griff der Zeit diese Jubelnden auch nur für einen Augenblick losgelassen? Ich fühle ihn stärker als sonst.

Sonst ist die Zeit farblos, verbunden mit den Ereignissen oder vielmehr ihre Farbe tragend. Jetzt löst sie sich gleichsam von den Dingen und wird etwas für sich selbst, ein Strom, der donnernd in den Abgrund der Ewigkeit hinunterstürzt. Ich weiss nicht, was die Zeit ist. Ich weiss in dieser heiligen Pause nur eins: die Zeit vergeht.

Ist sie nicht mein eigentlicher Lebensstoff, meine Substanz? Also vergeht mit ihr auch meine Substanz. Aber indem sie vergeht, wird sie stetsfort neu. Erneuert sie auch mich? Ich möchte wirklich, sie wäre "schöpferische Dauer," ununterbrochene Schöpfung in meinen Zellen und in meiner Seele. Dann wäre sie ein Jungbrunnen, in den ich fortwährend hinabstiege, um mich ewig zu erneuern. Aber selten sind diese Augenblicke, wo der schöpferische Odem fühlbar durch mich geht. Dauer fühle ich wohl, Dauer des Lebensdurstes, der nicht gestillt wird, Dauer des gleichmässigen Arbeitstaktes, Dauer der Belastung mit schmerzenden Stellen, Dauer einer wenn auch edlen Unzufriedenheit, Dauer der Fragen ohne Antworten. Aber schöpferische Dauer muss anders sein. Kommt sie denn über die andern Menschen? Ach, was die Menschen so schöpferisch nennen, ist meist nur das Ungewohnte, ist meist nur ein bischen Umformung des alten wohlbekannten Teiges, aus dem die Welt gemacht ist. Ja, es ist oft nur Unwissenheit, denn das meiste, was wir schaffen, ist ja schon einmal geschaffen worden. Wir sollten mit dem Wort wohl etwas sparsamer sein. Unser Verbrauch ist viel schneller als unsere Schöpfung. Wir spüren es eben an der Zeit, die vergeht. Nicht umsonst frass Kronos, im griechischen Mythos, seine eigenen Kinder.

Schöpferische Dauer ist vielleicht dem Leben als Ganzem eigen. Wenn die Menschheit als Ganzes als ein Individuum zu betrachten wäre, könnte man davon reden. Aber ich, der Einzelne? Wir Einzelne könnten ebenso gut von einer zerstörenden Dauer reden. Die Zeit bricht uns ab, von einem gewissen Augenblick an. Sie ist eine Art Schwindsucht meines Geistes. Was von der Zeit geschaffen wurde, trägt hippokratische Züge.

Ach, die Jugend! Sie hat Zeit. Für sie ist die Zeit wie der heilige unendliche Nilstrom, der die Felder überschwemmt und fruchtbaren Schlamm absetzt. Das ist ihre schönste Illusion. Sie nimmt die Zeit, als ob sie eine Ewigkeit wäre und währte. Aber Zeit ist Zeit. Und für viele ist sie daher nicht wie der fruchtbare Nil, sondern wie ein Lavastrom, der sich heranwälzt und das Leben begräbt. Die Zeit begräbt mich. Sie deckt meine Jugend zu. Sie begräbt Kleinodien seltener Gefühle, sie wälzt feurigen Schlamm über heilige Hoffnungen, sie walzt mich dem Erdboden gleich. Wenn ich daran denke, könnte ich auch jene "Neujahrsnacht eines Unglücklichen" durchmachen, wie sie Jean Paul einmal geträumt hat.

Aber ich bin, trotzdem ich daran denke, merkwürdigerweise kein Unglücklicher. Ob ich ein Glücklicher bin? Das getraue ich mir auch nicht zu sagen. Denn auch das Glück ist nur Zeit und die Zeit vergeht, Ich glaube nicht, dass man im Himmel "glücklich" ist. Die Ewigen sind nicht glücklich. Ist Gott glücklich? Mir scheint, man könnte Ihn eher tieftraurig nennen. Es ist für den Menschen überhaupt schwer, vom Glück zu reden. Vielleicht können das nur die Kinder. Glück ist ja nur ein Augenblick, da wir vergessen, dass die Zeit vergeht. Also eigentlich eine Gedankenlosigkeit.

Ich aber bin ein Nachdenklicher. Ein Nachdenklicher ist einer, der hinter der Zeit nachläuft. Sie ist immer schneller als wir. Das wahre Lebenstempo ist immer schneller als unser wahres Denktempo. Wer diesen Unterschied nie aufheben kann, kommt nie aus der Reue heraus.

Aber wir können ihn aufheben. Es gibt Lebenskünstler, die Leben und Denken scheinbar im gleichen Takt vollziehen. Aber diese reine Gegenwart ist wenigen verliehen. Und wer sie besitzt, lebt oft in einem Trug. Das Tier mag ungefähr so leben. Aber denkt es denn? Der bewusste Mensch ist entweder ein Nachdenklicher oder ein Vordenklicher, Wir haben für dieses letzte Wort ein anderes. Dieses Vordenken nennen wir Glaube. Er ist die Kraft, womit wir uns von der Zeit befreien. Dadurch, dass er allein den gewaltigen Flügel besitzt, um sogar die Zeit zu überflügeln. Er ist immer schon dort, wenn die Zeit gleichsam an einem Punkt, an einem Erlebnis ankommt. Das Denken ist unsere innere Form der Zeit. Der Glaube ist unsere Form der Ewigkeit. Er ist zeitlos. Darum kann er auch Berge der Zeit versetzen und bringt uns in ein Gleichzeitigkeit, für die Gegenwart Zukunft und das Zukünftige gegenwärtig ist. Er macht auch meinem Nachdenken in der Neujahrsnacht ein Ende und bewirkt, dass ich der Zeit vorauseile. Er ist ein neues Lebenstempo. Er ist aufgehobene, besiegte Zeit.

(Aus "Auf der Schwelle" von Xenos. Wanderer-Verlag, Zürich).

Telephone Numbers:
MUSEUM 4302 (*Visitors*)
MUSEUM 7055 (*Office*)
Telegrams: SOUFFLE WESDO, LONDON

"Ben faranno i Pagani." *Purgatorio C. xiv. Dante*
"Venir se ne dee giù tra' miei Meschini." *Dante. Inferno. C. xxvii.*

Established over 50 Years.

PAGANI'S
RESTAURANT
GREAT PORTLAND ST., LONDON, W.1.
LINDA MESCHINI / ARTHUR MESCHINI } Sole Proprietors.

ADVERTISEMENT IS THE MOTHER OF NECESSITY

In other words, if you advertise insistently you will **CREATE** a market for your goods. Well executed Printing is essential if your advertising is to possess the necessary "punch." Therefore send along your enquiries for Leaflets, Circulars, Folders, Price Lists, etc., to - - - - -

The Frederick Printing Co. Ltd.
23, Leonard Street, London, E.C.2
Telephone - - - Clerkenwell 9595.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines:—Per insertion, 2/6; three insertions 5/-
Postage extra on replies addressed *c/o Swiss Observer*

YOUNG Swiss Lady in business, in posession of large double bed-room, wishes to meet Lady companion to share room. Cooking accommodation available if required. Near Marble Arch. Preference given to Lady in business. £1. inclusive service and Light. Write Box Office No. 66, c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

YOUNG Lady (from Berne) wishes to take up position (au pair) as mother's help or governess. Needlework, music, French and German. English references. Interview at any time. Please reply to "Bernoise," c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

WAERE Deutsch Schweizerfamilie in der Lage ein 14 monatiges Kind (Mädchen) in liebevolle Pflege zu nehmen bis Frühjahr, gegen wöchentliche Bezahlung von 12/6. Offerten Box No. 11, c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.2.

SINGLE Bedroom with Board 30/- incl. No extras. Quiet couple (Anglo-Swiss). 5 minutes Tube "Colindale," 1 minute Bus and Tram.—Apply 7 p.m. 33, Sheaveshill Avenue, Colin-Park, N.W.9.

NAEHE Walham Green Station, Grosses Möbeliertes Zimmer zu vermieten für 2 Personen, 15/- wöchentlich. Auch Kleineres Zimmer 9/6, 7, Fabian Road, Fulham.

FORTHCOMING EVENTS.

Nouvelle Société Helvétique — Wednesday, January 20th, at 7.45 p.m., at "Swiss House," 34/35, Fitzroy Square, W.1. Monthly Meeting followed by the projection of colour photographs (of England) by Mr. L. D. Taiamon, F.R.P.S. and Mr. Lucien Blanc.

Monday, February 1st, at 8.30—Société Culinaire Suisse: Annual Dinner and Ball at 1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue, W.1.

Wednesday, February 3rd, at 7.30 p.m.—Société de Secours Mutuels—Monthly Meeting, at 74, Charlotte Street, W.1.

SWISS BANK CORPORATION,
(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)
99, GRESHAM STREET, E.C.2.
and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000
Reserves - - £1,960,000
Deposits - - £43,000,000

The WEST END BRANCH opens Savings Bank Accounts on which interest will be credited at 2½ per cent. until further notice.

FOYER SUISSE, 15, Upper Bedford Pl., W.C.1

SUNDAY, JANUARY 10th, 1932.
at 4 o'clock.
"THIS FUNNY OLD ENGLAND OF OUR'S,"
By MISS LONGLAND.
AT
FOYER SUISSE
Every Swiss Girl Welcome. **Tea Provided.**

Swiss Gramophone Salon *M. T. Newman, Proprietor (Swiss)*
2, Lower Porchester St., Connaught Street, W.2.
Off Edgware Road
4 mins. from Marble Arch
NEW SWISS YODEL TICINESE, FRENCH *and* ITALIAN RECORDS
Received Weekly
Closed Thursday Afternoon
Open Saturday till 6 p.m.

Drink delicious "Ovaltine" at every meal—for Health!

GOOD TAILORING—
——always scores.
Better fit, better cloth and better workmanship mean better value for your money.
Suits from **3½ Gns.** to **8 Gns.**, but you get value for every penny you pay. Mr. Pritchett is well-known to the Swiss Colony. Ask to see him.
A SPECIAL DEPARTMENT FOR HOTEL UNIFORMS. Compare our prices.
W. PRITCHETT
183 & 184, Tottenham Court Rd., W.1.
2 mins. from Swiss Mercantile School.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),

(Langue française.)
79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.
(Near New Oxford Street)

Dimanche 10 Janvier,
11h.—M. M. Pradervand.
6.30h.—M. M. Pradervand.

Pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., prière de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme, 102, Hornsey Lane, N.6. (Téléphone: Archway 1798).—Heure de réception à l'église: Mercredi de 10.30—12 h.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)
St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.
(near General Post Office.)

Sonntag, den 10. Januar 1932.
11 Uhr morgens, Gottesdienst und Sonntagschule.
7 Uhr abends, Gottesdienst.
8 Uhr abends, Chorprobe.

Anfragen wegen Religions-bezw. Confirmandenunterricht und Amtshandlungen sind erbeten an den Pfarrer der Gemeinde. C. Th. Hahn, 43, Priory Road, Bedford Park, W.4 (Tel: Chiswick 4156).

Printed for the Proprietors, by THE FREDERICK PRINTING CO., LTD., at 23, Leonard Street, London, E.C.2.